

Konzeption für die Jugendfreizeiteinrichtung Eastend-Berlin

Stand: 01.04.2014

Inhalt

1 Pädagogisches Grundkonzept	2
2 Offener Kinder- und Jugendbereich	2
3 Projektarbeit	4
3.1 Gesunde Ernährung	4
3.2 Jugendkulturarbeit	5
3.2.1 Musikalische Bildung in den Tonstudios	5
3.3 Sportorientierte Angebote	6
4 Politische Bildungsarbeit	7
5 Sozialraum- und Ressourcenorientierung	7
6 Qualitätssicherung der Arbeit	8

1 Pädagogisches Grundkonzept

Die Unterstützung und Begleitung der Kinder und Jugendlichen hin zu selbstbewussten, eigenverantwortlichen und gesellschaftlich inkludierten Erwachsenen, ist das Ziel der sozialen Arbeit in einer Jugendfreizeiteinrichtung. Dieses Verständnis der sozialen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, gemeinsam mit den Voraussetzungen des Gesetzgebers sowie der individuellen Betrachtung der JFE Eastend-Berlin und des umliegenden Sozialraums, ergeben die Grundinhalte der Arbeit im Eastend-Berlin.

Die inhaltlichen Schwerpunkte sind Partizipation und politische sowie kulturelle Bildung. Vor allem die politische Bildungsarbeit spielt hier eine wichtige Rolle. Auch in Anbetracht der überdurchschnittlichen Jugendarbeitslosigkeit im Sozialraum, muss Bildung einen gesonderten Schwerpunkt darstellen.

Im Folgenden werden die genannten Themenschwerpunkte und pädagogischen Prinzipien innerhalb der einzelnen Aufgabenbereiche in der JFE Eastend-Berlin erläutert.

2 Offener Kinder- und Jugendbereich

Die Angebote des offenen Bereichs richten sich vornehmlich an Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 18 Jahren. Neben dieser Hauptzielgruppe werden bei spezifischen Projekten auch andere Altersgruppen angesprochen. Die Mitarbeiter_innen im offenen Bereich helfen den Besucher_innen bei der Umsetzung, einer sinnvollen Freizeitgestaltung nachzugehen. Die Interessen der Kinder und Jugendlichen werden gefördert und gefordert, indem intensive Beziehungsarbeit zur fortwährenden Bedürfnisanalyse führt und somit lebensweltorientierte Angebote

Tel 030 / 99 28 35 28
Fax 030 / 99 28 35 26
Mail kontakt@eastend-berlin.com
HP www.eastend-berlin.com

geschaffen werden. Richtungsgebend sei die Motivation und der Grundsatz aus dem SGB VIII § 14, die Kinder und Jugendlichen durch Eigeninitiative und Partizipation zu mündigen Bürger_innen heranwachsen zu lassen. Die Methoden zur Erreichung dieses Ziels stellen sich sowohl in der täglichen Arbeit als auch in der Projektarbeit dar. Die Strukturierung des Alltags in der JFE bezüglich der Öffnungszeiten, der Regeln im Haus, der Angebote etc. werden von der Klientel als Vorschläge verstanden. Mittel- und langfristiges Ziel ist die durch Sozialarbeiter_innen und Erzieher_innen begleitete Strukturierung der Rahmenbedingungen in der JFE durch die Klientel selbst. Das Fernziel, einen Clubrat einzurichten, birgt diverse pädagogisch sinnvolle Nutzeffekte. Jener Clubrat, welcher aus der Stammbesucherschaft besteht und in regelmäßigen Intervallen tagt, gewährleistet die ständige Aktualität der Lebenswelt- und Sozialraumorientierung. Des Weiteren wird das Ziel verfolgt, den Kindern und Jugendlichen, politische Bildung praktisch und auf lokaler Mikroebene nahezubringen. Abstimmungen, Diskussionen und andere Mechanismen, die im Kontext eines demokratisch ausgerichteten Jugendzentrums von den Besucher_innen selbst durchgeführt werden, wirken der, in der Öffentlichkeit oft beschriebenen, Politikverdrossenheit bei Jugendlichen aktiv entgegen. Auch werden aktuelle Sachverhalte, welche die Besucher_innen betreffen, nicht fremdbestimmt entschieden, sondern von den Betroffenen selbst. Die aufgezählten Handlungsziele münden alle in der Förderung von Verantwortungsgefühl und Partizipation, stärken das Gefühl der Selbstwirksamkeit und schaffen ein Verständnis für Demokratie. Die üblichen kreativen Angebote, wie Basteln und sportiven Angebote, wie Fußball, Tischtennis und dergleichen spielen im Alltag der Einrichtung eine große Rolle, die von den Kindern und Jugendlichen angeregt werden. Die Öffnungszeiten von 14:00 bis 21:00 werden bei Bedarf an bestimmten Tagen (bspw. zu Veranstaltungen) variiert, um eine bedarfs- und projektorientierte Arbeit zu gewährleisten.

Geschlechterdifferenzierte Angebote:

Mädchen und Jungen bekommen Gelegenheit zur Begegnung und Auseinandersetzung mit gleich- und andersgeschlechtlichen Besucher_innen und erhalten die gleichen Zugangsmöglichkeiten zu den Angeboten der Kinder- und Jugendeinrichtung, zu geschlechtsspezifischen bzw. integrativen Angeboten sowie die Möglichkeit eines personellen Angebotes.

Ziele:

1. Gleichberechtigte Zugangsmöglichkeit zu sowie ausgeglichene und gleichberechtigte Partizipation/Mitbestimmung an/bei den Möglichkeiten der Kinder- und Jugendeinrichtung
2. Schaffung eines "geschützten"/akzeptierenden Raumes/"Klimas" für Mädchen und Jungen
3. Geschlechtsspezifische Angebote für Mädchen und Jungen
4. Stärkung/Förderung des Selbstbewusstseins/Durchsetzungsvermögens
5. Auseinandersetzung mit geschlechtsspezifischen Rollen(erwartungen) und Klischees

3 Projektarbeit

Die räumlichen Ressourcen der JFE Eastend-Berlin geben Spielraum für eine Vielzahl an Projekten. Eine Auswahl der derzeit wichtigsten permanenten Projekte wird im Folgenden dargestellt.

3.1 Gesunde Ernährung

Regelmäßig finden im Eastend Kochkurse statt, bei welchen eine gesunde und ausgewogene Ernährung vermittelt wird. Die Besucher_innen werden im Alltag mit Möglichkeiten einer gesunden Ernährung und niedrigschwelligen Bereitstellung von Obst und Gemüse konfrontiert. Ein Ernährungsberater unterstützt die Kinder und

Jugendlichen bei der Auswahl und Zubereitung von Nahrungsmitteln.

3.2 Jugendkulturarbeit

Eine musikpädagogische Nutzung der Räumlichkeiten der JFE Eastend-Berlin lässt sich unter anderem im Mehrzwecksaal, den Musikproberäumen und den Tonstudios der Einrichtung durchführen. Die Musikproberäume werden jungen Musiker_innen / Bands kostengünstig zur Verfügung gestellt, damit diese Erfahrungen sammeln können.

Der Mehrzwecksaal eignet sich für kleine und größere Musikveranstaltungen. Regelmäßig finden Konzerte statt, die dem musischen Bedarf des Bezirks gerecht werden. Von Jugendlichen mitorganisierte Musikveranstaltungen und andere Großraumveranstaltungen gehören ebenso zum Angebot der Einrichtung.

Da der Mehrzwecksaal im Nachmittagsbereich vor allem dem offenen Bereich für Bewegungsspiele zur Verfügung steht, wird dieser nur projektbezogen für intern und extern organisierte Zwecke wie Theateraufführungen genutzt. In den somit ungenutzten Vormittagsstunden ergibt sich die Möglichkeit, Raum für schulische Workshops oder Unterrichtseinheiten der darstellenden Kunst zu schaffen. Der Vernetzungscharakter spielt hierbei eine wichtige Rolle. Weiterhin nutzen verschiedene Tanz- und Akrobatikgruppen den Saal für ihren Sport bzw. ihre Kunst. Der Saal eignet sich außerdem für kleinere Kinoveranstaltungen und für Veranstaltungen der Nachbarschaft (Geburtstage, Hochzeiten etc.).

3.2.1. Musikalische Bildung in den Tonstudios

Das medienpädagogische Angebot lässt sich vor allem in den beiden Tonstudios verwirklichen. Im Tonstudio im 1. OG, welches vor allem mit Cubase arbeitet, finden überwiegend Musikproduktionen mit Einzelkünstler_innen oder Künstlergruppen statt, die ihre kreativen Ideen mit unserem Tontechniker/ Musikproduzenten/ Komponisten in der Songproduktion umsetzen. Auch das Mixing und Mastering, sowie die reine

Beat- Produktion eines Songs ist hier möglich.

Das Tonstudio im Erdgeschoss, welches mit Apple- Software ausgestattet ist, bietet mit der großen Aufnahmekabine die Möglichkeit zur Aufnahme sowohl einzelner Künstler_innen, als auch Bands und ganzen Instrumenten- Sets. Neben der technischen Ausstattung zur Songproduktion bietet der Produktionsraum gute Bedingungen zur Durchführung von Musik- Workshops für verschiedene Jugendgruppen (z.B. Schulklassen, AGs, Projektgruppen, etc.) . Über die Produktion eines eigenen Songs von der Planung bis zur Fertigstellung einer CD vermitteln die Workshops medienpädagogische Lerninhalte und Medienkompetenz, sowie jugendsubkulturelle Aufklärungsaspekte und fördern einen konstruktiven Gruppenprozess, Kreativität und Kommunikation. Auch Hörbücher oder beispielsweise die Vertonung von Theaterstücken oder Animationsfilmen können hier produziert werden.

Durch die direkte Anbindung zum Veranstaltungssaal können Aufzeichnungen und Mitschnitte von Live- Veranstaltungen in dem Tonstudio im Erdgeschoss umgesetzt werden.

3.3 Sportorientierte Angebote

Das Eastend-Berlin bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten dem Stress des Alltags auf sportliche Art und Weise entgegenzuwirken. Im Mehrzwecksaal befindet sich eine Kletterwand, welche in Begleitung des geschulten Personals benutzt werden kann. Auf dem Dach des Hauses können Basketballer_innen ihrem Hobby nachgehen. Die nah gelegene Helle Oase bietet diverse Möglichkeiten der sportlichen Beschäftigung, wie Fußball oder Boule. Die Mitarbeiter_innen bieten hier regelmäßig Angebote an.

4 Politische Bildungsarbeit

Die Mitarbeiter_innen der Freizeiteinrichtung verstehen dieses als einen Ort des außerschulischen Lernens. Lebensweltorientierte Lerninhalte, die im verpflichtenden Kontext schulischen Lernens von Kindern und Jugendlichen nicht ausreichend abgedeckt sind, werden in der JFE permanent aufgegriffen und aufgearbeitet. Das praktische Erleben von Demokratie und Partizipation hilft den Besucher_innen gesellschaftliche Themen und Werte auch theoretisch zu verstehen. Politische und gesellschaftliche Ereignisse werden sowohl im Alltag als auch in Projekten mit den Kindern und Jugendlichen im geschützten Rahmen gemeinsam verstanden und diskutiert.

5 Sozialraum- und Ressourcenorientierung

Die Erfahrungen des eastend-berlin e.V. in den Bereichen der offenen Kinder- und Jugendarbeit, der Straßensozialarbeit und der Gemeinwesenarbeit bestärken das Bewusstsein für die Bedeutsamkeit von vernetzter Arbeit. Die daraus resultierende Erschließung und Nutzung von Ressourcen im Sozialraum ist dem Verein ein wichtiges Anliegen. Die vernetzende Tätigkeit im Sozialraum der JFE Eastend-Berlin dient dem Ziel, Konzepte und Angebote bedarfsgerecht abzustimmen. Zur Realisierung dieses Ziels wird die Vernetzungsrunde Hellersdorf-Nords genutzt.

Die Mitarbeiter_innen verstehen ihre Arbeit als Prävention und tragen mit ihrer Arbeit dazu bei, intensivere Hilfen oder Interventionen des Jugendamts zu vermeiden. Hierfür gewährleistet der Träger die regelmäßige Teilnahme an Fallteams und lässt seine Mitarbeiter_innen an der Weiterbildung zur Fachkraft im „Kinderschutz“ teilnehmen.

6 Qualitätssicherung der Arbeit

Die Mitarbeiter_innen reflektieren und evaluieren ihre Arbeit in regelmäßigen Abständen. Diese Auswertungen finden sowohl zur Planung und Evaluation von Fernzielen halbjährlich und für Nahziele wöchentlich bei einer Teamsitzung statt. Eine teaminterne Vorbereitungszeit vor der täglichen Öffnung der JFE sichert die Qualität durchzuführender Angebote und bietet Raum für Absprachen und kurze Fallbesprechungen. Ähnlich wie in der Teamsitzung ist hier Raum für organisatorische Themen.

Ein weiterer Bestandteil der Qualitätssicherung ist die Arbeit mit dem Handbuch Qualitätsmanagement der Berliner Jugendfreizeitstätten sein.

Die enge Zusammenarbeit und der permanente Dialog mit dem Jugendamt wird durch turnusmäßig stattfindende Termine zur Vereinbarung von Zielen gefestigt. Die gemeinsam verabschiedeten Richtungs- und Handlungsziele helfen, die Arbeit in der Einrichtung regelmäßig zu planen und zu evaluieren. Zur Evaluation werden regelmäßig qualifizierte Sachberichte erarbeitet. Die Erarbeitung jener Ziele erfolgt einerseits durch den Dialog mit dem Jugendamt, auf der anderen Seite resultierend aus ebenfalls zyklisch stattfindenden Konzeptionstreffen des Fachpersonals der JFE. Für die öffentlichkeitswirksame Transparenz aber auch zur teaminternen Definition der Ziellarbeit wird periodisch die Konzeption aktualisiert beziehungsweise weiterentwickelt.

Die JFE Eastend-Berlin ist in Berlin und Brandenburg als Ort für Praktika, vor allem für Erzieher_innen und Sozialarbeiter_innen bekannt. Praktikant_innen werden unter professioneller Anleitung durch ihre Praxiszeit begleitet. Die Synergieeffekte sind

eastend-berlin e.V.
Tangermünder Straße 127

12627 Berlin



Tel 030 / 99 28 35 28
Fax 030 / 99 28 35 26
Mail kontakt@eastend-berlin.com
HP www.eastend-berlin.com

nicht nur zu Gunsten der Praktikant_innen, sondern zu einem großen Teil auch auf der Seite der Praxisstelle selbst, da der immanente Austausch zwischen Theorie und Praxis hilft, den wissenschaftlichen Standart der Mitarbeiter_innen der Einrichtung auf einem aktuellen Stand zu halten.

Weiterhin werden im Rahmen der aufsuchenden Jugendarbeit Methoden der sozialräumlichen Lebensweltanalyse angewendet.

Eastend-Berlin e.V.

Berlin, den 01.04.2014